

Dank

Dieses Buch entstand als Dissertation an der Philosophisch-Historischen Fakultät der Universität Innsbruck. Christoph Bertsch und Markus Neuwirth vom Institut für Kunstgeschichte, die meine Dissertation betreut haben, gilt mein herzlicher Dank für ihre Zeit und Unterstützung; Sie haben mein Studium und meine Arbeit über viele Jahre gefördert und bereichert. Dem Vizerektorat für Forschung unter Ulrike Tanzer und dem International Relations Office der Universität danke ich für die Gewährung mehrerer Stipendien, die mir Forschungsaufenthalte in Madrid, London sowie an der Universidad Nacional Autónoma de México ermöglichten.

Elia Espinoza, Cuauhtémoc Medina und vor allem Daniel Montero vom Instituto de Investigaciones Estéticas/UNAM, Sol Henaro und Alejandra Morena vom Centro de Documentación Arkheia/MUAC sowie Matt Carter, Maria Palacios Cruz und Charlotte Procter von der LUX Video Collection in London danke ich für die freundliche Ermöglichung und Betreuung meiner Recherchen.

Francis Alýs und seiner Studiomanagerin Elizabeth Calzado Michel danke ich für die freundliche Erlaubnis, eine Fotografie seiner Performance *When Faith Moves Mountains* auf dem Cover abzubilden.

Für ihre kritische Lektüre größerer Teile der Arbeit danke ich Eva Alber, Suzanne Enser-Ryan, Sabine Hochauer, Brigitte Hosp, Gudrun Martinz, Ursula Rinderer und Andreas Schwarz. Für intensive Gespräche und wertvolle Hinweise danke ich außerdem Hülya Bozkurt, Clémence Franz-Figeac, Jacquelyn Hébert von VUCA-VU, Maribel Jiménez, Allison Long, Rodrigo Mendoza Toro, Mathias Moosbrugger, Andreas Oberprantacher, Micha Pichlkastner und Pia Razenberger.

Ein spezieller Dank geht an Claudia und Manu Delago-Norz, Joe Ehrensberger, Claudia Einecke und Kelsey Garrison vom Getty Research Institute, Michael Hosp und Sebastian Schweiger, Gudrun Martinz und Maximilian Klingler, Rodrigo Mendoza Toro und seiner Familie, Tom Mussak, Alex Püringer und dem Embelstudio, Oliver Spies und dem Büro in der Glockengasse, Philip Pürcher und Johannes Urschitz, meinen Eltern Karl und Eva Alber sowie Christopher Hosp, dem dieses Buch gewidmet ist.

